Spaziergang durch den Zeisigwald nach dem „Albertpark“ und um 1 Uhr Mittagessen in den Standquartieren. Am Nachmittag soll in einem noch zu bestimmenden Lokale Konzert stattfinden, wobei — wenn anzängig — auch eine Ausstellung von allerlei interessanten Geräten, Bekleidungsstücken, Waffen und sonstigen Gegenständen aus China und den deutschen Kolonien veranstaltet werden soll. Den Beschluß der Veranstaltungen am Sonntag wird ein Ball im Kaufmännischen Vereinshause bilden. — Für Montag, den 3. August, ist dann ein Ausflug vorgesehen, der vielleicht nach Einsiedel (Besichtigung der Talsperre und des Einsiedler Brauhauses) unternommen werden dürfte. — Wie bereits bemerkt, ist das Programm nur ein vorläufiges. Vor allem sind die erforderlichen Genehmigungen usw. noch einzuholen. Allen für diese Vereinigung in Frage kommenden sächsischen Kameraden sei aber schon jetzt empfohlen, die ersten drei Tage im August d. J. zu einem Ausflug nach Chemnitz frei zu halten, damit recht viele der ehemaligen Kämpfer hier ein Wiedersehen feiern können. Anfragen oder Anmeldungen können gerichtet werden an den Vorsteher des Vereins ehemaliger Chinakrieger, Herrn Georg Mann, Chemnitz, Clausstraße 62.

* **Sängerfahrt Hamburg-Helgoland.** Wie aus dem Inseratenteil der vorliegenden Nummer ersichtlich, unternehmen kommenden 20. Juni (abends 10½ Uhr ab Leipzig) etwa 35 Leipziger Gesangvereine eine große Sängerfahrt nach Hamburg-Helgoland. — Hin- und Rückfahrt pro Person insgesamt 24,50 ℳ, wobei Hafen- und Wagenrundfahrt, Besichtigung eines großen Ozeandampfers, Fahrt nach Blankenese-Riensietten (Sängerkommers) und noch viele andere Vergünstigungen in dem Preise inbegriffen sind. — Sangesfreunde werden auf diese außergewöhnlich günstige Fahrt hiermit aufmerksam gemacht. — Die Begeisterung zeigt sich in den bereits zahlreich einlaufenden Anmeldungen. — Die Rückfahrt von Hamburg erfolgt am 23. Juni abends gegen 11 Uhr. Für diejenigen Teilnehmer, welche länger bleiben wollen, wird Sonnabend, den 27. Juni, ein besonderer Extrazug von Hamburg nach Leipzig abgelassen, welcher ohne jede Nachzahlung benutzt werden kann. — Ferner fährt in dieser Zwischenzeit bei einer Mindestbeteiligung von 250 Personen ein Dampfer von Hamburg nach Kiel (zur Kieler Woche) durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal für den geringen Betrag von pro Person 6 ℳ, das ist unter der Hälfte des Tarifpreises, hin und retour. — Wir machen besonders auf den Schlußtermin der Fahrkartenausgabe am 10. Juni aufmerksam, wenn nicht schon vorher die Höchstzahl der Teilnehmer erreicht ist.

* **Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.** In der Zeit vom 23. Mai bis 30. Mai sprachen im Asyl vor 125 Personen, Aufnahme fanden 121 Obdachlose, während 4 abgewiesen werden mußten.

* **Jahresfest im Bethlehemstift.** Nochmals sei darauf hingewiesen, daß am heutigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, die Feier des 21. Jahresfestes des Bethlehemstiftes in Lausigk stattfindet. Die Festansprache hält Herr Pfarrer Lic. Dr. Räling, den Jahresbericht erstattet Herr Direktor Pastor Grundmann und das Schlußgebet spricht der Ortspfarrer Herr Pastor Schulze. Alle Freunde und Gönner der Anstalt sind dazu herzlichst eingeladen. Die Abfahrt der Leipziger Teilnehmer erfolgt vom Dresdner Bahnhof nachmittags 2.55, die Rückfahrt kann 7.26, 9.25 oder 10.20 stattfinden.

* **Missionsvortrag.** Nächsten Dienstag, den 2. Juni, wird abends ½9 Uhr in der Südkapelle der Peterskirche (Eingang durch Portal 5 von der Schletterstraße) ein Missionsvortrag gehalten über „Frauenelend und Frauenmission in Indien“.

* **Kinderschutz.** Der Verein der Kinderfreunde schreibt uns: Ein fast unglaublich klingender Fall von Verschmutzung und Verwahrlosung der Kinder wurde vor kurzem vom hiesigen Vereine der Kinderfreunde (Kinderschutz) zur Erledigung gebracht. Er verdient vor das Forum der Oeffentlichkeit gebracht zu werden. Zu dem genannten Vereine gelangte die Meldung, daß in einem Grundstück der B-Straße seitens einer Frau, deren Mann zurzeit eine Zuchthausstrafe verbüßt, die Kinder, 2 Mädchen und 1 Knabe im Alter von 3 bis 6 Jahren, vom frühen Morgen bis zum späten Abend in der Wohnung ohne Darreichung jedweder Nahrung eingeschlossen gehalten würden und jeglicher Aufsicht entbehrten. Gleichzeitig aber dringe durch die Ritzen und Fenster der Wohnung ein ekelerregender Geruch, der Flur und Treppen, ja selbst den Hof mit schlechter Luft erfülle. Auf Veranlassung der „Kinderfreunde“ wurde die Wohnung, welche man abermals verschlossen fand, in Anwesenheit der Polizei geöffnet. Den Eintretenden bot sich ein geradezu grauenhaftes Bild. In einer Stube, deren Fußboden vollständig mit Kleidern, Lumpen, Federn und Papieren bedeckt war, saß in der Ecke eines von Schmutz starrenden und durch Nässe verfaulten Sophas ein etwa 5jähriges Mädchen, das scheu und verschüchtert, das ihm gebotene Frühstück gierig aufnahm. Ein bestialischer Geruch erfüllte die Luft und warf die Eintretenden fast zurück. Die neben der Stube liegende Kammer war in noch schlimmerer Verfassung. Man fand bei näherer Besichtigung derselben mehrere Eimer und andere Gefäße voll menschlichen Unrates, der seit Wochen daselbst gelagert und dessen untere Schichten bereits fest verdickt waren. Die Betten waren ebenfalls durch und durch von Exkrementen und dem Schmutz einer großen Katze, die sich gleichzeitig in der Wohnung vorfand, verunreinigt. Kurzum, es war ein Bild, wie es die an traurige Zustände gewöhnten „Vorstandsmitglieder des Kinderschutzes“ noch nicht zu Gesicht bekommen hatten. Der Fall hat zweifellos pathologisches Interesse, da die Frau außerhalb ihrer Wohnung stets sauber und reinlich aufgetreten war und auch ihre Kinder so zu kleiden versucht hatte. Abhilfe wurde selbstverständlich durch den „Verein der Kinderfreunde“ gründlichst geschaffen. Für ihn kam allein das „Wohl des Kindes“ in Betracht. Die drei Kinder, die wochenlang ihr Dasein in solcher Verfassung in der Wohnung hatten verbringen müssen, wurden zunächst bei den Eltern der Frau, die einen guten Ruf genießen, untergebracht. Auf das Wohlergehen derselben wird der Verein auch weiterhin bedacht bleiben. Das übrige wurde der Armen- und Gesundheitspolizei, bei welcher der Verein Anzeige erstattete, überlassen. Auch dieser Fall wieder dürfte einen Beleg dafür bieten, wie notwendig der „Kinderschutz“ auch für unsere Stadt ist und mahnen, den Ruf der „Kinderfreunde“, der gerade jetzt von denselben erklingt, beherzigen zu wollen, „Helft mit Kinderschutz“.

‡ **Vom Schwurgericht.** Ueber einen Mordversuch wird in dieser Woche vor den Geschworenen verhandelt werden. Der Angeklagte ist der fünfundzwanzigjährige Steinschleifer Franz Gustav Reiche, der am 14. März seine Frau Anna Luise Reiche geb. Reichenbach zu erschießen versuchte. Die Ehe der beiden Leute war nicht glücklich, Reiche wurde von Eifersucht geplagt, er hatte seine Frau im Verdachte der ehelichen Untreue und er hat es nicht bei Vorwürfen bewenden lassen, sondern er ließ sich auch zu Mißhandlungen hinreißen. Anfangs dieses Jahres gingen die Eheleute auseinander. Frau Reiche mietete sich in dem Hause Hohe Straße 12 ein, bei einer Familie Vogel. Reiche selbst zog zu seinen Eltern nach Roitzsch, er war schon seit längerer Zeit krank. An jedem Sonnabend kam er nach Leipzig herein, um sich sein Krankengeld abzuheben, und bei diesen Gelegenheiten suchte er auch fast immer seine Frau auf, die in einer Druckerei in der Kurprinzstraße Stellung gefunden hatte. Reiche machte den allerdings stets vergeblichen Versuch, seine Frau wieder zu einem Zusammenleben zu veranlassen, die Frau lehnte alle Annäherungsversuche entschieden ab, die eingeleitete Ehescheidungsklage solle ihren Weg weiter gehen. Dieses Verhalten scheint Reiche sehr erbittert zu haben und er drohte öfters, daß er seiner Frau etwas antun werde, wenn sie ihn nicht wieder aufnehmen wolle. Am Abend des 14. März machte er seine Drohungen wahr, er holte seine Frau von der Arbeitsstelle ab und begleitete sie trotz ihres Widerspruchs nach ihrer Wohnung, da er allein mit ihr zu sprechen habe. Im Zimmer entstand zwischen den Eheleuten ein kurzer Wortwechsel, dann zückte Reiche den Revolver aus der Tasche und feuerte zwei Schüsse auf seine Frau ab, von denen der erste die linke Halsseite traf, während die zweite Kugel vorbeiging. Frau Reiche stürzte aus dem Zimmer und sprang die Treppe hinunter, Reiche sandte ihr noch mehrere Schüsse nach, die aber alle fehlten. Hausbewohner nahmen Reiche fest und brachten ihn auf die Polizeiwache, die verletzte Frau wurde in das Krankenhaus überführt, wo sie von den nicht gefährlichen Schußverletzungen in nicht allzu langer Zeit geheilt worden ist. Außer diesem Mordversuch kommen, beginnend am nächsten Dienstag, noch zwei Meineidsdelikte zur Verhandlung, und zwar gegen den Maurer Otto Max Krake aus Zeukritz und die Vermieterin Maria Pawlowska aus Gowidlino. Am 11. Juni setzt dann die Verhandlung der zweiten Abteilung des Massenmeineidsprozesses gegen Reichert und Genossen wieder ein, die voraussichtlich vierzehn Tage in Anspruch nehmen wird.

* **Jubiläum.** Herr Carl Leonhardt, der Vertreter von Ferdinand Flinsch, Leipzig, begeht am 1. Juni die Feier seiner 25jährigen Tätigkeit im genannten Haus.

* **Die Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend** hat während des Sommers für die Sonnabende die englische Arbeitszeit eingeführt. Vom 6. Juni ab werden Sonnabends die Bureauräume ununterbrochen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags geöffnet sein. Einzahlungen können an diesen Tagen bis 2 Uhr mittags gemacht werden. (Siehe amtl. Teil.)

* **Wohlgelungene Aufnahmen der Trauerfeier** in der Wandelhalle des Neuen Rathauses, sowie des Leichenzuges des Oberbürgermeisters sind im Verlage der rühmlichst bekannten Kunstanstalt von Dr. Trentler & Co. erschienen. Die Aufnahmen sind in unserer Geschäftsstelle am Augustusplatz ausgehängt und ferner in den Zigarrenläden von Preßler, Ecke Neumarkt und Grimmasche Straße, sowie am Königsplatz.

XI. Deutsches Turnfest zu Frankfurt a. M., 18. bis 22. Juli 1908. Eben ist das Festbuch für das XI. Deutsche Turnfest erschienen, ein gefälliges, handliches Bändchen in Taschenformat, das mit der Festkarte geliefert oder zugesandt wird. Das Büchelchen, das an erster Stelle einen Festgruß von G. Lang enthält, umfaßt das Programm des Festes und die wichtigsten Notizen über die Feststadt; so einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der ehemaligen Reichsstadt von Archivdirektor Professor Dr. Jung. Gleichzeitig dient es als Führer durch das alte und neue Frankfurt, enthält ein Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten mit Angabe der Besuchszeiten, einen Hinweis auf die Umgebung und Mitteilungen über das Verkehrswesen von Frankfurt. In einem besonderen Teil des Buches gibt Herr Bernhardt Roth eine ausführliche Geschichte des Turnwesens der Main-Stadt. Ein Anhang mit geschäftlichen Anzeigen dient den 50—60 000 Turnern, die zum Feste erwartet werden, als Ratgeber bei Einkäufen und bei Besuchen der Erholungs- und Vergnügungsetablissements. Das Festbuch kann schon jetzt zu 1 ℳ durch den Buchhandel und in Kiosken bezogen werden.

* **Turngau des Leipziger Schlachtfeldes.** Ueber die Notwendigkeit des Jugendturnens für die aus der Schule entlassenen jungen Leute hat der Turnrat ein kurzes Werbeschreiben im Auftrage des diesjährigen Turntages verfaßt, das in Kürze an die Gauvereine, Arbeitgeberverbände, Lehrherren, Jugenderzieher usw. zur Versendung kommt. Dieses Mahnwort ist lediglich zu Werbezwecken geschrieben und wird an die Gauvereine in größeren Mengen zum Selbstkostenpreis abgegeben.

* **Dem Bohémien Danny Gürtler,** der wieder in Leipzig weilt und im Albert-Theater der Stadt Nürnberg ein Gastspiel gibt, war s. Zt. in Breslau von der Polizei jegliches Auftreten verboten worden und er wegen Verkaufs seiner Hetärenliederbücher unter Anklage gestellt. Das Verbot aufzutreten ist durch die Breslauer Polizeidirektion jetzt zurückgezogen worden. Die Verhandlung gegen Danny Gürtler in Breslau findet am Dienstag statt.

* **Der Innungsausschuß** ehrte in seiner am Freitag abgehaltenen Plenarversammlung zunächst das Andenken des verstorbenen Oberbürgermeisters, worauf u. a. berichtet wurde, daß vom Ausschuß dem Rate der Stadt eine Eingabe unterbreitet worden ist, betreffend verschiedene Beschwerden der Bildhauer-Innung, die sich beklagt hat, daß ihre Mitglieder, besonders diejenigen, die eigene Werkstellen besitzen, bei Vergebung von Arbeiten nicht genügend berücksichtigt worden sind. Die Antwort des Rates, in der dies bestritten wird, befriedigte nicht ganz, weshalb zwecks Klarlegung der Sache dem Rate ein weiteres Schreiben unterbreitet werden soll. Weiter wurde noch Bericht über die Lehrlingsarbeitenausstellung erstattet.

* **Die Lohnbewegung der Schuhmachergehilfen** kann als beendet betrachtet werden, da der größte Teil derselben wieder in Arbeit getreten ist. Die Arbeitgeberorganisationen haben sich schließlich noch veranlaßt gesehen, bezüglich der ersten Lohnklasse kleine Zugeständnisse zu machen, im übrigen bleibt der dreiklassige Lohntarif bestehen.

* **Der Leipziger Tierschutzverein** schreibt uns: Wenn die Pfingsttage kommen, dann eilt jeder, der irgend kann, hinaus ins herrliche Grün, in die Felder, Wälder und Berge, zu Fuß, zu Rad oder zu Wagen. Möchten alle diejenigen, die zu Wagen ihre Ausflüge unternehmen und sich in voller Bequemlichkeit an der Schönheit der Natur erfreuen dürfen, aber auch ein wenig daran denken, ihre Tieren den Zugtieren nicht zur Qual werden zu lassen. Gerade bei Pfingstausflügen müssen zuweilen Pferde, die nur an langsamen Schritt gewöhnt sind, stundenlang traben oder es müssen leichte Einspänner Gefährte ziehen, die mit 6, 7 oder 8 Personen besetzt sind. Auf ebener guter Straße mag es noch angehen, wenn aber die Wege weich oder ansteigend werden, dann gedenke man der Pferde. Die Rücksichtigen sollten, solange es bergan geht, aussteigen und den Tieren dadurch eine Erleichterung verschaffen. Jeder Zentner macht hier schon viel aus.

* **Straßensperrung.** Die einstweilige Ueberführung der Berliner Straße über die Gleise des künftigen Hauptbahnhofs wird vom 1. Juni ab gesperrt sein. Der Verkehr wird auf die neuhergestellte Unterführung und auf die anschließenden Rampenstrecken verwiesen. (S. amtl. Teil.)

* **Behufs Ermittelung des Unbekannten,** der am Abend des 19. Mai d. J. bei Wannsee den Chauffeur Richter durch zwei Revolverschüsse verletzt hat, werden ein Leipziger Rechtsanwalt und ein Gendarm Riedel gesucht, die beide als Zeugen auf einer von dem Täter dem Chauffeur Richter gezeigten Vorladung vor das Amtsgericht Merseburg zur Verhandlung über eine Fahrtkontravention angegeben waren. Der Täter soll aus Vollmarsdorf gewesen sein. Sachdienliche Mitteilungen werden von der Kriminalpolizei entgegengenommen.

†† **Unfälle.** Am Elektrizitätswerk des Bayrischen Bahnhofs stürzte gestern ein 35 Jahre alter Arbeiter beim Lampenputzen mit der Leiter ab und verletzte sich nicht unerheblich im Gesicht. — In einer Gastwirtschaft am Königsplatze fiel gestern ein 30 Jahre altes Küchenmädchen infolge eines Schwächeanfalles vom Stuhle herab, wobei es sich das linke Ohr zerriß. — Ein am Alten Amtshof hier wohnhafter 50 Jahre alter Pferdewärter wurde von einem Arbeitskollegen nach vorausgegangenem Streit geschlagen und mit einem Pferdestriegel derart im Gesicht bearbeitet, daß er einen Schädelbruch davontrug. — Die vorbezeichneten Personen fanden Aufnahme im hiesigen Stadtkrankenhause.

Aus der Umgegend.

Böhlitz-Ehrenberg, 30. Mai. (Neuer Schutzmann.) Franz Otto Langrock, bisher Schutzmann in Burghausen, wurde heute als dritter Schutzmann für hiesigen Ort verpflichtet und eingewiesen.

Tölitz, 30. Mai. (Sparkasse.) Im Monat Mai wurden bei der hiesigen Sparkasse in 345 Posten 61 108 ℳ 92 ₰ eingezahlt, dagegen in 130 Posten 27 935 ℳ 83 ₰ zurückerhoben. Neue Bücher sind 70 ausgestellt worden.

* **Großdölzig,** 30. Mai. (Neues Steuerregulativ. — Vereinsgründung.) Der Gemeinderat hat die Einführung eines neuen Steuerregulativs beschlossen. Bei Erhebung von 70 Prozent vom Normalsatze sind die Gemeindesteuern in den unteren Klassen, also bei Einkommen bis zu 950 Mk. höher als die Staatssteuern. Erst von 1000 Mk. Einkommen ab fällt der Prozentsatz. — Ein neuer Turnverein ist im Entstehen begriffen, der alle vaterländisch gesinnten Männer und Jünglinge umfassen wird, die turnen wollen. Der neue Turnverein wird der Deutschen Turnerschaft beitreten.

Aus Sachsen.

Dresden, 30. Mai.

* **Ordensverleihung.** Prinz Johann Georg empfing heute nachmittag 4 Uhr den ersten Vorsitzenden des K. S. Militärvereins „Ehemalige 107er“ Dresden und Umgebung, Sekretär Waldemar Kästner, und überreichte ihm das vom König verliehene Albrechtskreuz unter huldvollen Worten der Anerkennung der ersprießlichen Tätigkeit als Vorsitzender genannten Militärvereins, dessen Ehrenmitglied der Prinz ist.

* **Vaterländische Arbeitervereine.** Am Himmelfahrtstage hielten die dem Bunde Vaterländischer Arbeitervereine angehörenden Vaterländischen Arbeitervereine im Königreich Sachsen in Dresden in Meinholds Sälen unter dem Vorsitze des Vorsitzenden des Bundes, Herrn Schaper aus Berlin, eine Gauversammlung ab. Bei den Verhandlungen wurde unter anderem hervorgehoben, daß in den Vereinen Wert darauf gelegt werden möge, auch die Frauen als Mitglieder heranzuziehen. Die Versammlung sandte an König Friedrich August ein Huldigungstelegramm.

P. **Die Ausstellung für deutsche Kochkunst und verwandte Gewerbe,** die in der Zeit vom 9. bis 14. Januar 1909 im städtischen Ausstellungspalaste zu Dresden stattfinden soll, ist nunmehr vollständig gesichert und wird eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges werden. Seit 1876 hat in Dresden keine derartige Ausstellung stattgefunden. König Friedrich August hat das Protektorat über die Ausstellung übernommen. Eine größere Anzahl hervorragender Persönlichkeiten und Vertreter von Behörden sind mit der Uebernahme des Amtes als Ehrenförderer einverstanden und in einem Ehrenausschusse befinden sich die Vertreter des Verbandes Deutscher Köche und der Köche-Innungen bezw. Köchevereine zu Berlin, Breslau, Leipzig, Stettin, Königsberg, Hannover, Koblenz, Kassel, Düsseldorf und Köln, des Internationalen Verbandes der Köche, des Verbandes der Köche Oesterreichs, des Internationalen Kochkunstvereins, des Internationalen Hotelbesitzervereins, des Vereins der Saalinhaber und mehrerer Fleischerinnungen, Bäckerinnungen und angesehener Gastwirtsvereine. Den Ehrenvorsitz im geschäftsführenden Ausschuß führt Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler-Dresden.

*

* **Röderau,** 30. Mai. (Tödlicher Unfall.) Beim Verladen von Ballenstroh durch Leute des Rittergutes Fichtenberg auf dem hiesigen Bahnhof stürzte einer der schweren Ballen ab und verletzte den Arbeiter Roßberg so schwer, daß dieser verstarb. Der Verunglückte, der Frau und sieben Kinder hinterläßt, hatte mehrfache Bein- und Armbrüche erlitten.

t. **Krimmitschau,** 29. Mai. (Direktorwahl. — Stiftung.) Als Direktor unserer 3. Bezirksschule wurde an Stelle des verstorbenen Direktors Lippold Herr Schuldirektor M. O. Adler in Neukirchen bei Chemnitz einstimmig gewählt. — Eine Stiftung von 25 000 ℳ von Herrn Wollhändler Strauß, welche derselbe anläßlich seines 25jährigen Geschäftsjubiläums der Stadt überwiesen, soll zur Errichtung eines Ferienheimes in unserem Harthwalde verwandt werden.

* **Limbach,** 30. Mai. (Abgelehnter Krankenkassenbau.) Gegen die Stimmen der Arbeitgebervertreter wurde vor etwa einem Monate in einer Generalversammlung der Ortskrankenkasse in Limbach beschlossen, ein eigenes Verwaltungsgebäude zu errichten, da die jetzigen Lokalitäten unzureichend, zum Teil sogar gesundheitsschädlich sein sollten. Schon in der Versammlung wurden von den Arbeitgebern diese Gründe widerlegt, aber, da sie in der Minderheit waren, drangen sie nicht durch. Sie haben alsdann bei der Aufsichtsbehörde, dem Stadtrate, Beschwerde gegen den Generalversammlungsbeschluß eingelegt und nunmehr ist den Beschwerdeführern der Bescheid zugegangen, daß die zur Begründung der Beschwerde vorgebrachten Bedenken auch nach Ansicht des Stadtrates durchaus beachtlich sind, die Gründe des Vorstandes zur Errichtung eines eigenen Verwaltungsgebäudes aber nicht ausreichend gerechtfertigt sind. Die Ausführung des Generalversammlungsbeschlusses ist der Ortskrankenkasse so vom Stadtrate untersagt worden.

△ **Plauen i. V.,** 30. Mai. (Hundeausstellung.) Die im städtischen Viehhof hier vom Verein der Hundefreunde „Vogtland“ veranstaltete Allgemeine Ausstellung von Hunden aller Rassen war mit annähernd 500 Hunden beschickt und zwar durchweg recht gutem, reinrassigem Material. Besonders zahlreich waren die deutschen Schäferhunde und Airedale-Terriers vertreten. Der „Clou“ der Schau war aber der aus 20 kurzhaarigen Dachshunden bestehende Zwinger von Lichtenstein-Weimar (Besitzer M. Widmann-Nürnberg und Leo Semmier-New York); er stand außer Wettbewerb. Zur Verteilung kamen über 400 Preise, von denen auch mehrere nach Leipzig entfielen. Die 6 großen Ehrenpreise empfingen: 1. Rob. Schilbach-Greiz; 2. Fulda-Plauen; 3. Kuß-Leipzig; 4. Widmann-Nürnberg; 5. Zimpelmann-Mitteteich; 6. Bellmann-Plauen. Die Ausstellung war an beiden Tagen sehr stark besucht.

s. **Plauen,** 31. Mai. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) hat sich heute mittag auf der Syhrabrücke ereignet. Der Streckenarbeiter Hermann Heckel wollte einem Zuge ausweichen, in demselben Moment wurde er von dem entgegenkommenden Schnellzuge erfaßt, überfahren und vollständig verstümmelt.

s. **Falkenstein,** 30. Mai. (Königsbesuch.) König Friedrich August trifft demnächst auf der Rückfahrt von seiner Reise nach dem Erzgebirge hier ein und wird im Schlosse des Herrn von Trützschler Wohnung nehmen.

Patentanwalt SACK, Brühl 2
Besorgung und Verwertung.

Druckarbeiten in modern-zweckmäßiger Ausführung liefert in kürzester Zeit zu soliden Preisen die **Standard Buchdruckerei** G. m. b. H. Fernsprecher: No. 13567 Thomas-Kirchhof 16 LEIPZIG Man verlange Preisberechnungen.

Beachten Sie
den Rat erfahrener Hausfrauen und verwenden Sie bei der Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen etc.
MAIZENA
Unentbehrliches Verfeinerungs- und Bindemittel. — Ueberall erhältlich à Paket 30 Pf. und 60 Pf.

Berlin 180 Friedrich-Str.
Hotel Nürnberger Hof
In Verbindung mit gut geführtem Wein- u. Tucher-Bier-Restaurant.
Streng solide Preise!
Fahrstuhl Tag u. Nacht im Betrieb. Elektrisches Licht.
Fritz Otto, Hoflieferant.

8 billige Tage in Teppichen Gardinen und Portièren
Selten günstige Kaufgelegenheit.
Zu unglaublich billigen Preisen gelangen bis Pfingsten zum Verkauf:
Teppiche, ¾ 10/4 12/4 16/4 und 18/4 von **6—100** Mk.
Gardinen à Fenster von **3.50—10** Mk.
Portièren, Garnitur 3- oder 2teilig, von **3.50—25** Mk.
Stepp- u. Bettdecken spottbillig.
Ueberzeugen Sie sich bitte von den Ihnen gebotenen Vorteilen.
Ein Posten Plüsch- u. Tuch-**Tischdecken** Reisemuster 50 Prozent unter Preis.
Altberg & Salisch, Eigene Tischdecken- und Portièren-Stickerei und Möbelstoff-Lager I. und II. Etg. **Schützenstr. 15** I. und II. Etg. im Hause der Königl. Hofbäckerei von **Alfred Bärwinkel.**